

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 13.11.2025 um 12:44 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	7
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung.....	7
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit.....	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	8
A-10 Gesamtfallzahlen.....	8
A-11 Personal des Krankenhauses.....	9
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	9
A-11.2 Pflegepersonal.....	10
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal.....	11
A-11.3.2 Genesungsbegleitung.....	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal.....	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	17
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	17
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte.....	18
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	20
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt.....	22
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	22
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V.....	23
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung.....	23
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung.....	23
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	23
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	24
B-[1].1 Neurologie.....	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	26
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	26
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	27
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	27
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	27
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	28
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	28
B-11.2 Pflegepersonal.....	28
Teil C - Qualitätssicherung.....	31
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	31
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	31
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	31
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	31
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	31

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	31
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	31
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	33

Einleitung

Einleitungstext

Die Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik ist auf die neurologische, orthopädische und osteologische Früh-/Rehabilitation spezialisiert. Aufgrund ihres qualifizierten Personals, der modernen medizinisch-technischen Ausstattung und der hohen Servicequalität ist eine optimale Versorgung im Anschluss an den Aufenthalt in der Akutklinik gewährleistet. So können neurologische Patienten nahtlos über Phasen B bis D in der Klinik therapiert und behandelt werden (BAR-Phasenmodell).

Dieser Qualitätsbericht bezieht sich auf die akutstationäre Frührehabilitation der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik, in der 20 Betten zur Verfügung stehen, welche im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen ausgewiesen sind bzw. für die ein Versorgungsvertrag nach den §108/109 SGB V vorhanden ist. Qualitätssicherung spielt in der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik eine herausragende Rolle. Die Klinik ist unter anderen nach DIN EN ISO 9001:2015 und den strengen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) zertifiziert. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Patienten nach anerkannt hohen, regelmäßig überprüften Qualitätsstandards behandelt werden.

Dieser Bericht wurde am 13.11.2025 mit der Software *Promato QBM* (Version 3.0) des Herstellers *netfutura GmbH* erstellt.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Nicole Krieger
Position	Patientenabrechnung
Telefon	02293 / 920 - 510
Fax	02293 / 920 - 699
E-Mail	abrechnung.rhein-sieg-klinik@dbkg.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Tobias Ohler
Position	Klinikdirektor
Telefon	02293 / 920 - 601
Fax	02293 / 920 - 699
E-Mail	tohler@dbkg.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://dbkg.de/kliniken/dr-becker-rhein-sieg-klinik/kurzprofil-klinik
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Rheinisch-Westfälisches Zentrum für Frührehabilitation und Beatmung
Institutionskennzeichen	260500243
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773603000
Hausanschrift	Höhenstraße 30 51588 Nümbrecht
Postanschrift	Höhenstraße 30 51588 Nümbrecht
Telefon	02293 / 920 - 0
E-Mail	info.rhein-sieg-klinik@dbkg.de
Internet	https://dbkg.de/kliniken/dr-becker-rhein-sieg-klinik/kurzprofil-klinik

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Robin Roukens	Chefarzt Neurologie (bis 31.01.2024)	02293 / 920 - 604	02293 / 920 - 602	rroukens@dbkg.de
Dr. Christian Isensee	Chefarzt Neurologie (01.02.2024 - 30.04.2024)	02293 / 920 - 604	02293 / 920 - 602	cisensee@dbkg.de
Dr. Susanne Reintsema	kommissarische Leitung Neurologie (01.05.2024 - 30.06.2024)	02293 / 920 - 955	02292 / 920 - 602	sreintsema@dbkg.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Friederike Schillingmann	Pflegedienstleitung	02293 / 920 - 845	02293 / 920 - 699	fschillingmann@dbkg.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Tobias Ohler	Klinikdirektor	02293 / 920 - 600	02293 / 920 - 699	tohler@dbkg.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Dr. Becker Klinikgesellschaft SE & Co. KG
Art	privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	
MP63	Sozialdienst	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Andreas Büttner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Gesundheits- und Krankenpfleger
Telefon	02293 / 920 - 0
Fax	
E-Mail	schwerbehindertenvertretung.rhein-sieg-klinik@dbkg.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	20
-------------------	----

01.01.2024 - 30.06.2024: 20 Betten

Stilllegung zum 01.07.2024

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	55
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,15	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,94	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,15	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,25	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,25	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,25	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0	
-----------------	---	--

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,45	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,93	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,62	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	4,93	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,00	

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	
-----------------	--

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,50
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,50
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,20
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,20
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,20
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	0,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	0,09
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,09
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,09
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	3,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,90
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,12
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	0,43
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,43
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	1,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	0,10
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,10
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	0,07
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,07
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,07
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	0,25
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	2,68

Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,68
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,68
Kommentar / Erläuterung	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Diana Schwarzbach
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Assistentin der Klinikdirektion / QMB
Telefon	02293 / 920 - 214
Fax	02293 / 920 - 699
E-Mail	dschwarzbach@dbkg.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitung / QMB
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Diana Schwarzbach
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Assistentin der Klinikdirektion / QMB
Telefon	02293 / 920 - 214
Fax	02293 / 920 - 699
E-Mail	dschwarzbach@dbkg.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Richtlinie Risikomanagement Richtlinie Notfall Risiken und Chancenbewertung 2024-06-10

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	z. B. CIRS, Fehlermeldungen, Verbesserungsvorschläge, Hinweise von Patienten

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem ☒ Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	in Kooperation mit einem Hygieneinstitut nach Vorgaben der KRINKO-Empfehlung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	Festanstellung
Hygienefachkräfte (HFK)	1	in Kooperation mit einem Hygieneinstitut nach Vorgaben der KRINKO-Empfehlung
Hygienebeauftragte in der Pflege	2	Festanstellung
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Christian Isensee
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie
Telefon	02293 / 920 - 604
Fax	02293 / 920 - 642
E-Mail	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? ☒ ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? ☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	☒ ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☒ ja
Beachtung der Einwirkzeit	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfschutzhülle	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor? ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ☒ ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ☒ nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ☒ ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ☒ ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ☒ ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ☒ ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ☒ ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? ☒ Nein

Ist eine Intensivstation vorhanden? ☒ Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ☒ nein

(www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ☒ ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ☒ ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☒ MRSA-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ☒ ja

Jeder Patient wird aufgefordert vor Ende des Krankenhausaufenthalts einen digitalen Feedbackbogen auszufüllen.

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☒ ja	Richtlinie Rückmeldemanagement Meldesystem im Intranet
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☒ ja	Mündliche Beschwerden werden aufgenommen und an die entsprechende Stelle weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☒ ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☒ ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ ja	
Patientenbefragungen	☒ ja	Während des stationären Aufenthaltes werden Patientenfragebögen ausgeteilt. Die Ergebnisse der Befragung werden systematisch ausgewertet.
Einweiserbefragungen	☒ nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Annemarie Welther	Servicemanagerin	02293 / 920 - 515	02293 / 920 - 699	service.rhein-sieg-klinik@dbkg.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Katrin Duve	Patientenfürsprecherin , Selbsthilfebeauftragte	02293 / 920 - 0	02293 / 920 - 699	selbsthilfe.rhein-sieg-klinik@dbkg.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. Klaus M. Peters
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie
Telefon	02293 / 920 - 602

Fax

E-Mail kpeters@dbkg.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar / Erläuterung	PTA

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Richtlinie Risikomanagement Richtlinie Notfall Risiken und Chancenbewertung 2021-03-30	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☒ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ Aushändigung des Medikationsplans ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und ☒ Interventionen zu Missbrauch und

Gewalt als Teil des einrichtungsinternen

Qualitätsmanagements vorgesehen?

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? ☒ Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Nein	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Neurologie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Robin Roukens
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie (bis 31.01.2024)
Telefon	02293 / 920 - 604
Fax	02293 / 920 - 602
E-Mail	rroukens@dbkg.de
Strasse / Hausnummer	Höhenstr. 30
PLZ / Ort	51588 Nümbrecht
URL	

Name	Dr. Christian Isensee
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Neurologie (01.02.2024 - 30.04.2024)
Telefon	02293 / 920 - 604
Fax	02293 / 920 - 602
E-Mail	cisensee@dbkg.de
Strasse / Hausnummer	Höhenstr. 30
PLZ / Ort	51588 Nümbrecht
URL	

Name	Dr. Susanne Reintsema
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	kommissarische Leitung Neurologie (01.05.2024 - 30.06.2024)
Telefon	02293 / 920 - 955
Fax	02293 / 920 - 602
E-Mail	sreintsema@dbkg.de
Strasse / Hausnummer	Höhenstr. 30
PLZ / Ort	51588 Nümbrecht
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☒ Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC71	Notfallmedizin	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI39	Physikalische Therapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO21	Traumatologie	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	55
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G62.80	11	Critical-illness-Polyneuropathie
I63.4	9	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I61.8	6	Sonstige intrazerebrale Blutung
I63.5	6	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
G93.1	< 4	Anoxische Hirnschädigung, anderenorts nicht klassifiziert
I61.3	< 4	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
I61.0	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G61.0	< 4	Guillain-Barré-Syndrom
G72.80	< 4	Critical-illness-Myopathie
G96.1	< 4	Krankheiten der Meningen, anderenorts nicht klassifiziert
I60.6	< 4	Subarachnoidalblutung, von sonstigen intrakraniellen Arterien ausgehend
I61.2	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, nicht näher bezeichnet
I61.5	< 4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I63.3	< 4	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I65.2	< 4	Verschluss und Stenose der A. carotis
S06.5	< 4	Traumatische subdurale Blutung

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-933	52	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
1-613	38	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-207.0	29	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
8-552.9	29	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 56 Behandlungstage
3-200	27	Native Computertomographie des Schädels
9-984.b	14	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-552.7	10	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage
9-984.a	10	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
9-984.7	9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
1-632.0	8	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-552.8	7	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage
9-984.8	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
1-208.2	6	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
1-204.2	5	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8-713.0	4	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen: Atemunterstützung durch Anwendung von High-Flow-Nasenkanülen [HFNC-System]

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-431.22	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode ohne Fixierung durch Naht, ohne jejunale Sonde
6-003.8	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin
8-020.x	< 4	Therapeutische Injektion: Sonstige
8-552.0	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-123.1	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung
8-552.5	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5-431.20	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-124.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters: Wechsel
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-552.6	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
8-800.c0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,70	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,70	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	32,35294	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,80	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,80	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	68,75000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ42	Neurologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF73	Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,93	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,62	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024

Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	4,93	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	11,15618	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,86	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	19,23076	

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,69	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	32,54437	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,58	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	94,82758	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,08	Angabe des Jahresdurchschnitts (01.01.-31.12.2024) Stilllegung zum 01.07.2024
Fälle je VK/Person	687,50000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	5
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	0
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Neurologie, Rheinisch-Westfälisches Zentrum für Frührehabilitation und Beatmung in der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik	Neurologische Frührehabilitation	Station 12	Nacht	100,00	0	Stilllegung der Station 12 zum 01.07.2024 und dadurch Rückgang der Patientenzahl
Neurologie, Rheinisch-Westfälisches Zentrum für Frührehabilitation und Beatmung in der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik	Neurologische Frührehabilitation	Station 12	Tag	100,00	0	Stilllegung der Station 12 zum 01.07.2024 und dadurch Rückgang der Patientenzahl

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie, Rheinisch-Westfälisches Zentrum für Frührehabilitation und Beatmung in der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik	Neurologische Frührehabilitation	Station 12	Tag	90,11	Stilllegung der Station 12 zum 01.07.2024 und dadurch Rückgang der Patientenzahl
Neurologie, Rheinisch-Westfälisches Zentrum für Frührehabilitation und Beatmung in der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik	Neurologische Frührehabilitation	Station 12	Nacht	99,45	Stilllegung der Station 12 zum 01.07.2024 und dadurch Rückgang der Patientenzahl

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien**

trifft nicht zu / entfällt